

Neuwahlen bei ProWirtschaft

Pfaffenhofen (PK) Bei der kommenden Hauptversammlung von ProWirtschaft Pfaffenhofen wird der Vorstand neu gewählt. Termin ist am Donnerstag, 28. März, ab 19.30 Uhr im Hotel Moosburger Hof. Die Veranstalter bitten zur besseren Planung um Anmeldung per E-Mail an elisabth.rauscher@prowirtschaft.info.

Die anhaltend positive Entwicklung der Mitgliederzahl bringe es auch mit sich, dass immer mehr Mitglieder zur Versammlung kommen müssten, um die Beschlussfähigkeit herstellen und die Wahl ordnungsgemäß durchführen zu können, teilte ProWirtschaft mit. Bei aktuell 158 Mitgliedern werden 40 oder mehr stimmberechtigte Teilnehmer bei der Versammlung benötigt. ProWirtschaft-Chef Martin Bornemann ruft die Mitglieder daher zu zahlreichem Erscheinen auf: „Wir wissen, dass eine Mitgliederversammlung nicht unbedingt zu den Highlights des Vereinslebens zählt. Sie ist aber eine überaus wichtige Formalie, ganz besonders dann, wenn wie heuer Neuwahlen anstehen.“ Zudem stehen Berichte über die Netzwerkarbeit und ein Ausblick auf 2019 auf der Tagesordnung. Für Mitglieder, die verhindert sind, besteht die Möglichkeit, sich bei der Beschlussfassung durch ein anderes Mitglied vertreten zu lassen. Dazu ist eine schriftliche Vollmacht nötig.

Vortrag über Basenfasten

Pfaffenhofen (PK) Die evangelische Kirche Pfaffenhofen lädt im Namen des Frauenfrühstückteams am Mittwoch, 13. März, um 9 Uhr ins Gemeindezentrum ein. Nach einem ausgiebigen Frühstück wird die Referentin Astrid Beer, Heilpraktikerin und Apothekerin aus Pfaffenhofen, in ihrem Vortrag erklären, wie Basenfasten funktioniert und warum es auch gut für ältere Menschen sein kann. Die Teilnahme ist kostenfrei, um Spenden wird gebeten.

Töpferkurs mit Yoga

Pfaffenhofen (PK) „Töpfern ist wie Yoga“, sagt Kursleiterin Katalin Kossack-Bereczki. Nach einer Yogaeinheit wird dann am Freitag und Samstag, 22. und 23. März, für die Töpferwerkstatt der Berufsschule Pfaffenhofen getöpft, so die vhs. Die Teilnahme kostet 48 Euro. Anmeldung unter (08441) 49 04 80.



Zauberer Pierre Breno zeigte der siebenjährigen Lara, wie man „falsch mischt“, was bei Kartentricks sehr wichtig ist. Fotos: Müller

Ein Nachmittag voller Magie

Kinder lernen in Pfaffenhofen Zaubertricks von Pierre Breno

Von Ramona Müller

Pfaffenhofen (PK) Die Kinder kamen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus: Der bekannte Zauberer Pierre Breno zeigte vergangenen Donnerstag im Haus der Begegnung zehn Kindern aus der Umgebung verschiedene Zaubertricks. Fünf davon durften sie auch selbst ausprobieren.

„Hokuspokus Fidibus – Dreimal Schwarzer Kater“, so antwortete der achtjährige Maximilian gleich zu Beginn auf die Frage, wer einen Zauberspruch kenne. Pierre Breno zeigte daraufhin den Kindern seinen ersten Trick: Die verflixten Büroklammern. Die aufgeregten Kinder probierten diesen sofort selbst aus. Mit Erfolg: „Die Mädchen tun sich oft leichter,

wenn man Fingerfertigkeit braucht. Jungs gehen hier etwas zu hektisch ran“, beurteilte Breno die ersten Versuche.

Bei den darauffolgenden Aufgaben, zwei Kartentricks, ging ein Raunen durch den Raum. Der Zauberer mischte seine Karten, als eines der Kinder dann eine abhob, wusste Breno kurz darauf, welche es war. „Seid nicht traurig, wenn es nicht sofort funktioniert. Zauberei ist eine Übungssache, ihr müsst Geduld haben und braucht erstmal Routine, bis es gut funktioniert“, erklärte der Magier seinen kleinen Bewunderern.

„Wenn ihr selbst zu Hause zaubert, müsst ihr immer eure eigene Fantasie und eure Ideen einbringen. Kreativ zu sein, ist sehr wichtig“, sagte Breno. Ge-

nau diese Kreativität wurde beim nächsten Versuch gebraucht. In eine zunächst leere Zaubertüte wurde ein oranges Blatt gelegt, Breno sagte einen Zauberspruch auf und anschließend fand sich ein grünes Blatt in der Tüte. „Das ist ja wie Himmel und Hölle“, meinte der neunjährige Sebastian.

Der letzte Trick überraschte die Kinder am meisten. Es sei auch der schwerste, so Breno. Man zieht zwei Seile durch eine Holzkugel, verknötet diese, pustet und die Kugel fällt. Davon wird natürlich noch einiges vorbereitet, aber das bleibt Außenstehenden verborgen.

Nach jedem erfolgreichen Zaubertrick erhielten die Besucher des Workshops die benötigten Utensilien. Diese durften sie zum Abschluss auch in

Tüten mit nach Hause nehmen, um ihren Familien die Tricks zu zeigen. Eine Mutter, die ihr Kind abholte, kam danach noch in den Raum, um sich bei Breno zu bedanken. „Der erste Zaubertrick wurde mir gerade schon gezeigt“, erzählte sie stolz.

Für Pierre Breno ist es am Wichtigsten, dass er jungen Menschen einen Einstieg in die Zauberei schafft. „Ich hoffe natürlich, dass die Kinder die Tricks auch zu Hause viel üben“, so der Zauberer. Das Gefühl, wenn sie ihren Eltern einen erfolgreichen Zaubertrick zeigen können, werde sie weiterhin anspornen. „Es würde mich auch sehr freuen, wenn ich eines Tages jemanden aus meinen Kursen auf der Bühne sehe.“



Maximilian (8): „Am meisten hat mir der Trick mit der Zaubertüte gefallen. Ich hatte viel Spaß dabei. Ich würde auch gerne weitermachen damit. Der Zauberer hat mich oft gelobt, ich konnte es gleich gut. Das hat mich gefreut.“



Franziska (11): „Am besten fand ich den Trick, bei dem wir die Kugel wegpusten konnten und sie von den Seilen gefallen ist. Pierre Breno hat mir viel geholfen. Er war wirklich sehr nett, auch wenn sein Künstlername etwas komisch war.“



Elias (7): „Der Zaubertrick mit der Kugel war echt toll. Es sieht schon cool aus, wenn ein Seil durch so eine Kugel geht, man einfach pustet und die Kugel dann runterfällt. Es sah schon beim Zauberer Pierre Breno cool aus.“



Lara (7): „Mein Lieblingstrick war auch der mit der Kugel. Am Anfang war das echt nicht einfach. Aber ein Zaubertrick braucht eben seine Zeit. Als ich es dann konnte, hat es mir viel Spaß gemacht. Ich wollte gar nicht mehr aufhören.“

vhs zeigt Kinofilm „Shoplifters“

Pfaffenhofen (PK) Die Volkshochschule Pfaffenhofen zeigt am kommenden Dienstag, 12. März, um 20 Uhr im Cineradoplex den Film „Shoplifters – Familienbande“. Im Mittelpunkt des Filmabends steht die Frage: Was macht eine Familie aus?

Darauf gebe der japanische Regisseur Hirokazu Koreeda in seinem Film eine klare Antwort, heißt es in der vhs-Mitteilung. Nicht Abstammung, Blut und Gene seien entscheidend, sondern das, was Menschen einander an Liebe, Wärme und Geborgenheit zu geben imstande sind. Nach der Vorführung besteht die Möglichkeit zum Gespräch über den Film.

Im Mittelpunkt von „Shoplifters“ steht eine Patchworkfamilie am Rande Tokyos. Mit Ladendiebstählen schlägt sie sich durchs Leben, aber trotz beengter Wohnverhältnisse nehmen sie auch noch die fünfjährige Yuri auf. Doch die scheinbare Idylle währt nur kurz, bald werden die Behörden auf die Gruppe von Erwachsenen und Kinder aufmerksam und manches Geheimnis lüftet sich. Bei den Filmfestspielen in Cannes 2018 wurde der Film mit der Goldenen Palme ausgezeichnet.

Tanzen für die Fitness

Pfaffenhofen (PK) Die vhs bietet in den kommenden Wochen zahlreiche Tanzkurse aus unterschiedlichen Bereichen an – auch als Fitness-Programm. „Laut neuen Erkenntnissen stärkt es Muskulatur und Bindegewebe, trainiert Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit und bringt sogar das Herz-Kreislauf-System in Schwung. Das macht Tanzen für Menschen jeden Alters attraktiv“, heißt es in einer Mitteilung.

Kursleiter Stefan Pokorny bietet neben den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen auch wieder Disco-Fox an. Für Brautpaare, Trauzeugen oder Hochzeitsgäste gibt es einen „Crashkurs“ in diesen Tänzen. Neu im Programm ist Westcoastswing. Dabei handelt es sich laut vhs um einen amerikanischen Tanz aus den 1940er Jahren, der auch zu moderner Musik getanzt werden kann. Eine weitere Neuheit ist Flamenco Sevillana. Tanzlehrerin Regina Rank bietet Einblicke in den folkloristischen Tanz aus Andalusien.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Volkshochschule Pfaffenhofen unter der Telefonnummer (08441) 49 04 80.

Auf dem Weg in die Diktatur

Historiker Andreas Sauer hält Vortrag

Pfaffenhofen (PK) Wie erlebten die Pfaffenhofener die letzten Tage der Weimarer Republik und den Beginn von Hitlers Diktatur? Der Historiker Andreas Sauer berichtet am Freitag, 15. März, für die Volkshochschule ab 19.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Landratsamtes über Pfaffenhofens Weg in die Diktatur. Mit Fotos, Zeitungsausschnitten und Aufzeichnungen

aus dieser Zeit beschreibt Sauer, wie nach dem schweren Start 1919 auch in Pfaffenhofen die „goldenen Zwanziger Jahre“ anbrachen. Der Vortrag geht den Fragen nach, wie sich der „schwarze Freitag“ an der New Yorker Börse im Oktober 1929 auf die heimische Region auswirkte, welche Einschnitte die Wirtschaft erlebte und wie sich die politische und soziale Situa-

tion im Raum Pfaffenhofen zwischen 1929 und 1933 entwickelte. Auch wird beschrieben wie diese Krisenzeit schließlich zur Machtübertragung am 30. Januar 1933 mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler durch Reichspräsident Paul von Hindenburg führte. Der Eintritt kostet sechs Euro an der Abendkasse, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Aus Pfaffenhofen in den 20er Jahren und auf dem Weg in die Diktatur berichtet Andreas Sauer. Foto: Stadtarchiv

Polizisten geschlagen und gebissen

28-Jähriger am Pfaffenhofener Amtsgericht zu Geldstrafe verurteilt

Pfaffenhofen (wok) Wegen schwerer Körperverletzung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte ist ein 28-Jähriger aus dem Landkreis Pfaffenhofen zu einer Geldstrafe in Höhe von insgesamt 1375 Euro verurteilt worden, zudem muss er die Kosten des Verfahrens tragen. Der Angeklagte saß seit dem 16. Januar in Untersuchungshaft.

Vor knapp drei Wochen stand der albanische Trockenbauer Ahmet H. (Name geändert) wegen derselben Sache bereits vor dem Pfaffenhofener Amtsrichter Michael Herbert. Herbert hatte vorgeschlagen, den Prozess gegen eine hohe Geldauflage zu verkürzen. Doch die Verteidigerin forderte eine niedrigere Strafe. Deshalb gab es nun noch einen Termin, um weitere Zeugen anzuhören.

Sieben Zeugen erschienen vor Amtsrichterin Nicola Schwend. Die Staatsanwältin schilderte noch einmal die Schlägerei zwischen den beteiligten Familien im März 2015.

Der Angeklagte und sein inzwischen zu einer Geldstrafe verurteilter Bruder sollen drei Personen aus ihrem Umfeld sowie zwei Polizisten geschlagen und gebissen haben. Der Angeklagte flüchtete 2015 in seine Heimat und tauchte im vergangenen Jahr wieder auf, wurde festgenommen und sitzt seit 16. Januar in Untersuchungshaft, aus der er zur Verhandlung von zwei Polizeibeamten ins Gericht begleitet wurde.

Die Verteidigerin hatte beim letzten Termin zwar die Hoffnung gehabt, den Angeklagten aus der Untersuchungshaft freizubekommen, doch der Amtsrichter lehnte diesen Antrag wegen der Fluchtgefahr später ab. Sie konnte aber erreichen, dass gleich nach Eröffnung des neuen Termins eine Absprache zwischen Richterin, Staatsanwältin und Verteidigerin stattfand.

Richterin Schwend machte nach der Besprechung das Angebot einer Geldstrafe zwischen 50 bis 60 Tagessätzen,

wenn der Angeklagte ein Geständnis zum Vorwurf der schweren Körperverletzung der beiden Polizisten und des Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte ablege. Die Körperverletzungen der anderen Personen seien minderschwer und würden in der Anklage fallen gelassen.

Die Staatsanwältin stimmte zu und auch die Verteidigerin erklärte nach Rücksprache mit ihrem Mandanten, dass er die Tat einräume und es ihm leid tue, aber er habe sich in dem Tumult damals nur gewehrt.

Die Staatsanwältin forderte 60 Tagessätze mit je 25 Euro sowie die Übernahme der Verfahrenskosten. Verteidigerin Lösch bat, die Dauer der Untersuchungshaft bei der Strafbesprechung zu berücksichtigen. Amtsrichterin Schwend verhängte schließlich eine Strafe von 55 Tagessätzen von je 25 Euro; außerdem muss der Angeklagte die Kosten des Verfahrens tragen. Der Haftbefehl wurde aufgehoben.